

Lokales.

Spezial-Verkauf während der nächsten 30 Tage bei Riesley & Co., 1026-1028 D Straße.
Geistlicher Kinder, der rühmlich bekannte Schmiedemeister von Sprague, machte am Montag unserer Stadt einen Besuch.
Herr G. Brandt, der Redakteur der 'Nebraska Staats-Zeitung', machte uns am Freitag, in Begleitung unserer tüchtigen County-Commissars, Fred. Wetmann, einen Besuch.
Herr G. Brandt, früher in diesem Jahre, schreibt: Herr G. W. Ferrar, Pilot Knob, Mo., litt 17 Jahre an rheumatischen Schmerzen und wurde von Ärzten ohne Erfolg behandelt. St. Josephs Del heilte ihn.

Seingegangenen.

Johann Heinrich Meyer, geb. den 5. September 1814 in Hannover, gestorben am Altersschwäche am 30. Oktober 1894, 10 Uhr 30 Minuten Vormittags, nachdem er am 22. Oktober das hl. Abendmahl erhalten, im hohen Alter von 80 Jahren, 1 Monat und 25 Tagen.
Er kam im Alter von 23 Jahren nach Amerika, wo er seinen ersten Aufenthalt zu Cincinnati, Ohio, nahm. Dasselbst verheiratete er sich im Alter von 28 Jahren mit Maria Elena, geb. Spillmann. In einer glücklichen Ehe gezeugte er 11 Kinder, von denen ihm 5 im Tode vorangegangen und noch 6 am Leben sind, nämlich 3 Söhne und 3 Töchter. Den Tod seiner Gattin, welcher am 14. Dezember 1884 erfolgte, nahm er sich so zu Herzen, daß er seitdem keine Freude mehr am Leben hatte.

Stiftungs-Fest

LINCOLN Turn-Verein!
Montag, 12. Nov. '94
in der Turn-Halle,
Eintritt für Mitglieder: Frei

Herrn Henry Mohr, Mutter der Herren John, Henry und Claus Mohr, liegt in ihrer Wohnung, 2301 N. St., schwer krank darnieder. Wie wünschten der alten Dame baldige Besserung!
Ein billiger oder mittelmäßiger Preis festerer Englisch Krogaschinen wird in dem Geschäft von Herpolzheimer & Co. zum Verkauf offeriert und zwar bei dem großen Regenwasserturm, welcher am Samstag seinen Anfang nehmen wird. Diese Schirme sind die feinsten, welche je nach Lincoln gebracht wurden. Seht die Zeitungen bezgl. der Preise usw.

Das deutsche Publikum sollte nicht verfehlen, in dem Geschäft von Riesley & Co., 1026-1028 D Straße, vorzusprechen, da eine so richtige Anzahl in einem anderen Geschäft dieser Branche. Hier finden die deutschen Familien Alles, was an Kleider- und Fußbekleidungsgegenständen nötig ist. Die prompteste und reichste Bedienung wird zugesichert.

Wie wir von deutschen Demokraten, Republikanern und sogar Unabhingigen erfahren haben, hat Herr J. B. Wetmann seinen Scharfblick, den er so oft als Vertreter des County's und zwar im Interesse der Steuerzahler bezeugt hat, auch zur Bewerthung einer unparteiischen Wahl verwendet, indem er fast die gleiche Anzahl von Wahl-Commissaren unter gemeinsamer Berücksichtigung aller Parteien ernannt hat. Umher die Wahlmannschaften haben, wie Demobekr, viele Deutsche ihrer Befriedigung Ausdruck verliehen und wollen wir mit anderer Anerkennung nicht zurückbleiben, sondern dem zielbewußten Aufstreben des Herrn den verdienten Beifall zollen. Wenn uns auch die Gründe nicht bekannt sind, die Herrn Wetmann zu diesem vollkommen zeitgemäßen Vorgehen veranlaßt haben, so glauben wir doch den Rangel auf den Kopf zu treffen, wenn wir behaupten, daß unser County-Commissar bei dieser Maßnahme sich wahrscheinlich von seiner Gerechtigkeit gelassen hat, die bei Herrn Wetmann stets eine ausgeprägte Gewissenhaftigkeit und Aufrichtigkeit gewesen ist.

Ein vor einigen Tagen erhielt ein Advoalat in Beatrice einen Brief von einer bei Liberty wohnenden Dame, welche ihn ersucht, sie am Bahnhof in Empfang zu nehmen. Der Advoalat kam dem Wunsch der Dame nach und wurde er von ihr ersucht, ihren Gatten zu verhaften, weil er sie mißhandelt habe. Nach ihrem Eintreffen in der Office des Advoalats zeigte sie demselben schwere Verletzungen an den Armen und am Körper, welche Wunden ihr, wie die Klägerin behauptete, von ihrem Manne beigebracht worden. Der Scheidungsprozeß wurde eingeleitet, um bald wieder zum Abschluß zu gelangen, indem die Frau sich wieder mit dem Manne ansöhnte. Der Advoalat erhielt seine Gebühren, so daß auch er zufrieden gestellt war.

Der große Regensturm: Truf hat im verflochtenen Sommer-Blüte gemacht und zwar im Betrage von \$8,000,000. Der Truf hat uns die besten Sorten jedweder Regenwässer überflutet. Die höchsten Regenwässer schnell zu verlaufen, würde ein großes Opfer von uns verlangen, aber wir können nur gegen Baar verkaufen. Am Samstag wird die Firma Herpolzheimer & Co. die geschmackvollen und soliden Regenwässer zu Preisen verlaufen, welche für die wüthende Regenwässer besten dürften.

Robert Bertram ist verschwunden und mit ihm auch Geld, welches anderen Veranten gehörte. Bertram ist einmal so veranlagt: er läßt sich zuweilen verschwinden und sollte er dann wieder bei, ist ihm in hiesiger Stadt wieder bei, so ist die Bürger stets bereit, ihn mit offenen Armen zu empfangen. Das ist eine Charaktereigenschaft unserer Bürger; sie lassen einen Mann niemals faheln, daß er sich verirren hat, sondern er braucht nur darauf zu sagen, wo er ist, und die Bürger werden ihn sofort wieder nach Hause bringen. In hiesiger Stadt gibt es keine solche Fälle.

Ein Haus, in dem es spült, ist in diesen angethan, der Romantiker abholden Zeiten eines Selters, aber eine von dem Gehalten des Besten. In hiesiger Stadt ist es in hiesiger Stadt, in dem es spült, ist in diesen angethan, der Romantiker abholden Zeiten eines Selters, aber eine von dem Gehalten des Besten. In hiesiger Stadt ist es in hiesiger Stadt, in dem es spült, ist in diesen angethan, der Romantiker abholden Zeiten eines Selters, aber eine von dem Gehalten des Besten.

Herr Peter Werden, der ionangebende Möbelhändler von Blue Hill, welcher in dem hiesigen Städtchen von Webster County seit einer Reihe von Jahren eine anerkannt tüchtigste entwickelt hat, machte uns am Mittwoch in Begleitung des Sohnes des Herrn Fred. Hoyle, eines intelligenten und hoffnungsvollen jungen Herrn, einen Besuch. Er sagte uns, was er ganz besonderer Gemüthsart zu erfahren, daß unsere Freunde aus 'blauen Hügel' sich nach dem besten Wohlfeins erfreuen. In diesem Jahre hat das hiesige County ungemein viel von der Dürre zu leiden und hoffen wir, daß der Westen im nächsten Jahre eine um so reichere Ernte einheimen werde.

Aus dem Staate.

Der erste Diebstahl, welcher jemals in Pennington ausgeführt wurde, war die Verabreichung des Rahms des H. Mc. Reid, indem ein Paarschäfer aus dem zehnten Bezirk einen Esel mit sich führte, während sich die Verabreichung auf \$1,500 stellt.

Die Familie Thronbridge feierte am verflochtenen Mittwoch das Jubelfest der goldenen Hochzeit. In dieser Feier hatten sich 200 Gäste eingeladen. Das Jubelpaar war mit seinem Ehrentage einer großen Schaar Kinder und Enkel umgeben.

Am Mittwoch wurde das Haus auf der Farm, drei Meilen südöstlich von Scotia, welches Eigentum des Tom Mag war, in einem Schichtenfeuer verbrannt. Das Haus war für \$1,200 in der Phönix-Gesellschaft versichert, während die Möbeln nicht durch Versicherung gedeckt waren.

In dem Erdgeschloß der Sprachlehren Anstalt in Humboldt wurde am Donnerstag Feuer entzündet, jedoch gelang es den großen Anstrengungen der Feuerwehr, die Flammen so geringfügig zu beschränken, daß nur ein Schaden von \$200 am Gebäude und \$50 an den Waaren verursacht wurde.

Reichthümer Reich von Onea County wurde am Montag nach Jirch bezuhen, um die Leiche eines Mannes, Namens John Wignenburg, in Angulchein zu nehmen. Der Verstorbene kam am Sonntag nach Jirch und trat gegen Mitternacht in betäubtem Zustande dem Herzwagen an. Es wurde vermutet, daß Wignenburg sich zum Schlafen niedergelegt hatte und von einem dahinjahrenden Zuge überfahren und zermalmet worden. Sein Kopf wurde vom Kumpfe getrennt und Theile des Rückgrats sind auf 100 Yards entlang des Geleises entsetzt worden. Wignenburg stand im Alter von 24 Jahren und war unverheiratet.

Am Freitag Morgen um 7 Uhr brach in dem Pöfel-Stabilisment von Hammond in South Omaha Feuer aus, welches rasch um sich griff. Die Feuerwehr wurde benachrichtigt und eilte auf die Brandstätte, jedoch mußte dieselbe alle Anstrengungen darauf beschränken, die angrenzenden Gebäude zu schützen, da das brennende Gebäude nicht mehr zu retten war. Die Bemühungen, die weitere Ausbreitung des Feuers zu verhindern, waren erfolglos, jedoch kosteten dieselben zwei Menschenleben. Um 11 Uhr führte eine Mauer des brennenden Gebäudes unter den Trümmern. Zwei der Leute, John Steel und Henry Peters, wurden getödtet. Auf etwa \$400,000.

Vor einigen Tagen erhielt ein Advoalat in Beatrice einen Brief von einer bei Liberty wohnenden Dame, welche ihn ersucht, sie am Bahnhof in Empfang zu nehmen. Der Advoalat kam dem Wunsch der Dame nach und wurde er von ihr ersucht, ihren Gatten zu verhaften, weil er sie mißhandelt habe. Nach ihrem Eintreffen in der Office des Advoalats zeigte sie demselben schwere Verletzungen an den Armen und am Körper, welche Wunden ihr, wie die Klägerin behauptete, von ihrem Manne beigebracht worden. Der Scheidungsprozeß wurde eingeleitet, um bald wieder zum Abschluß zu gelangen, indem die Frau sich wieder mit dem Manne ansöhnte. Der Advoalat erhielt seine Gebühren, so daß auch er zufrieden gestellt war.

Über die Wildfeuer, welche vor einigen Tagen große Landstrecken in unserem Staate verheert haben, und über welche bereits telegraphisch kurz berichtet worden ist, erzählt ein Augenzeuge das folgt: Das Feuer brach am verflochtenen Montag südlich von Gordon in Sheridan County, um 10 Uhr Morgens aus. Von den Sandbürgen aus, in welchen es ausbrach, nahm es von heftigem Wirde getrieben, eine östliche Richtung. In jener Gegend sind viele große, Kanadische 'An den Tag für den Winter aufgehäufen Brennvorräthen sind das Feuer treffliche Nahrung. So verbrannten auf der 'Spade Ranch' Richards und Cairnes gebürtig, 3000 Tonne Holz. Die Gehölzer Stambirus verloren, abgesehen von allen Gehölzleichten, 2500 Tonne. Mit rasender Geschwindigkeit nahm das Feuer seinen Lauf nach der Gegend der A. & M. Bahn. Es wurden heftigen Anstrengungen gemacht, doch Naturgewalt Einhalt zu gebieten, doch vergeblich. Nach anfänglichen, Haus auf Haus wurden in wenigen Stunden so gründlich vernichtet, daß nur noch glimmende Aschenhaufen von ihrem früheren Dasein zeugten. Hunderte von Menschen haben ihr Vermögen und ihren Lebensunterhalt verloren. Der Schaden belief sich in die Millionen. Da viele Viehherden kein Futter für ihr Vieh während der Winterzeit haben, müssen sie daselbst nach Süd-Dakota bringen, was Geldeausgaben und Weiständigkeiten verursacht. Die Anzahl der wiedererlangten Rindes kann noch nicht angegeben werden; da jedoch längs der A. & M. Bahn viele kleinere Rindes vernichtet sind, so wird dieselbe sich jedenfalls sehr hoch belaufen. Man vermutet, daß Brandstiftung im Werke sei. So wurde zwischen Whittman und Pullman ein Mann beobachtet, der neben einem brennenden Heubündel stand und so dann nach seinem Bogen rannte, der auf der nahen Straße hielt, worauf er rasch davonhief. Er im Abend wurde dabei beobachtet. Dienstag brach in derselben Nachbarschaft wieder Feuer aus, dem kein Einhalt zu gebieten war und das auf seinem östlichen Zuge Alles vernichtete, was auf seinem Wege lag. Da abgesehen von dem Vermögensverluste, auch Menschenleben zu beklagen sind, so ist die Aufregung groß, und es konnte den Brandstiftern abel ergehen, wenn sie gefaßt würden.

Verhandlungen der County-Commissare.

Der Rath der County-Commissare versammelte sich am heutigen Datum. Die folgende Rechnungen wurde auf den Generalfond angeworfen: \$24.50.

Der Rath der County-Commissare trat heute zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen und zwar auf den Wegfond: \$130.70. Die Rechnung des H. D. Speltz, welche am 26. September verworfen wurde, wurde unterm heutigen Datum in Wiedererwägung gezogen und der Clerk angewiesen, eine detaillierte Anweisung auszustellen und zwar auf den Generalfond: \$9.50.

Es wurden Rechnungen erlaubt und zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: Wm. Miller, Vieherzagen, \$17.50; A. Richter, Advoalatgebühren, \$25; J. E. Baer, Salär für Oct., \$150; J. H. King, \$9; W. G. Bohman, \$1; W. H. G. & Co., Mahlzeiten an Oeschmornen, \$6.50; J. H. Wittgenbach, \$3; J. H. Drain, Salär und Kosten, \$105.40.

Es wurden Rechnungen erlaubt und zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: V. Gregor, Holz für Arme, \$65.60; J. C. Gould, Friedensrichtergebühren, \$6.75; Lincoln Real Co., Fleisch an Countyhofen, \$11.96; W. H. Murphy, Aliacon von Holz, \$16.90; J. B. Quetton, \$9.75; W. H. H. & Co., Staditen in Steens Creek, \$24; J. Radley, Mische an J. Klassen, \$5.45; E. E. Spencer, Friedensrichterkosten, \$8.80.

Der Rath der County-Commissare trat heute zur Sitzung zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Für Kapitalisten!

Reicht alle weisen Männer sind reiche Leute, aber alle reichen Leute sind klug. Solche Leute kaufen, wenn andere Leute unter allen Umständen ihr Geld und Geld zu verdienen. Das alte Sprichwort: 'Dah Geld vorhanden ist, muß man Geld zu verdienen,' bedarf sich in unseren Tagen. Niemand wird das Kapital günstiger Gelegenheiten finden, gewinnbringende Zinsen abzurufen als heute.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

Der Rath der County-Commissare trat heute zummaltenmal zusammen. Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen auf den Generalfond: \$207.70.

G. W. Carlock

Zimmer 22 Burr Block, Geschäftsführer der 'Corn Belt Land Co.'

Lincoln Kohlen Co., Solz, Holzstoßen.
Engros- und Detail.
Händler in...
1045 O Str.
Telephon 410.
Kohlenlager: G & M.
LINCOLN, NEB.

Schonet die Augen
indem ihr eure Augen mit einer profittigen und sparet Geld, der Sehkraft entsprechenden Weile versehen.
Stärkere Brillen von \$1 aufwärts; goldene Brillen von \$4 aufwärts.
J. B. Trickey & Co.,
1035 O Strasse.